

A.D. & B.C.

Unter dem Thema „Kalender“ wird Deine Enzyklopädie ohne Zweifel auch Dionysus Exiguus erwähnen. Als er bei seinem Besuch in Rom, durch die dort vorgenommenen Praktiken, die er gesehen hatte, erschüttert worden war, glaubte Herr Exiguus, der Beginn des Jahres sei der 1. Januar, wie es die meisten heute tun. Wir werden erklären, warum diese Wahrheitsbarrieren unter **Nimrod** zerbrochen worden sind. Herr Exiguus wusste, dass das heidnische Fest von Saturnalia, die Wiedergeburt von der Sonne zur Wintersonnenwende zu verschwinden hatte. So schlug er einfach einen Wechsel vor. Sein Beweggrund war, dass die Menschen diese Zeit unter einer anderen Bedeutung beachten sollten. All die Bräuche, die Jahreszahlen und Symbole blieben an ihrem Platz, aber er tarnte das Halten dieses Festes folgendermaßen, es solle doch als der



Geburtstag von YAHSHUAH beachtet werden und nicht als der, der Sonne. Um diese

Idee besser zu „verankern“, schätzte er, dass die tatsächliche Geburt von YAHSHUAH 525 Jahre vor seinem Besuch gewesen sein musste. Er schätzte, dass das Ende des Römisch-Babylonischen Jahres von der Geburt YAHSHUAHS an das „Jahr 0“ wäre. So machte er dieses Jahr zum **525. Geburtstag** unseres Rabbis. Weiterhin tat er kund, dass es das 525. Jahr unseres Herrn sei. „Jahr“ ist das lateinische Wort anno und „unseren Herrn“ ist das lateinische Wort domini. Dies schaffte seinen Hauptbeitrag zu unserer gegenwärtigen Jahreszählung. Nun haben wir seine Einschätzung weltweit angenommen und haben die gesamte Geschichte seit dieser Zeit aufgezeichnet, mit dem Hinweis, zu welchem Jahr von unserem Herrn (A.D.) irgendetwas geschah. Es hat auch noch nie jemand darüber nachgedacht, es wäre das Jahr „524“, weil diese Ansicht noch niemand aufgestellt hatte. Er bezog sich bei allem, was vor der Geburt geschehen war, als das vor Christus und gab uns den Begriff „B.C.“ (before Christ – vor Christus). Seit der Zeit von Exiguus haben Gelehrte die Genauigkeit seiner Einschätzung verbessert. Es brachte hervor, dass er **5 Jahre abschweifte** und so sollte er doch eigentlich dieses Jahr als 530 A.D. (Jahr unseres Herrn) bestimmt haben. Du wirst das sehen, wenn Du auf jede „Zeitlinie“ in den Studienausgaben der Heiligen Schrift blickst – die Gelehrten druckten den Geburtstag von YAHSHUAH als 4 B.C. bis 6 B.C. Das ist wirklich sehr komisch, weil dies bedeutet, dass wir in das 21. Jahrhundert schon früher, nämlich im Jahr 1996 getreten sind. Aber niemand erkannte es an; und zudem, es ist eben ein erfundenes Datum, jedenfalls erfunden von einem Menschen.



Die reale Wahrheit ist, dass unser Rabbi nicht am 25. Dezember geboren wurde, sondern während des Herbstes. Es wurde dies sorgfältig ausgerechnet, basierend auf die exakte Zeit, als sich die Dienste Zacharias im Tempel ereigneten (Lukas 1) und der Besuch Mirjams zu seiner Frau Elisabeth gemacht wurde. Mirjam sollte den Fürst des Friedens während der Zeit der „Laubhütten“ gebären und man sollte der Zeit jährliche Beachtung geben, wie in Wajikra (3.Mose-Levitikus) 23 und Debarim (5.Mose-Deuteronomium) 16 geschrieben.

Luka (Lukas) 1

1 Lieber Theophilus: Hinsichtlich der Dinge, die unter uns geschehen sind, haben viele Leute es unternommen, einen Bericht zu schreiben,

2 gestützt auf das, was auf uns überkommen ist von denen, die von Anfang an Augenzeugen und Verkünder der Botschaft waren.

3 Deshalb, eure Exzellenz, schien es mir, weil ich allen diesen Dingen von Anfang an sorgfältig nachgeforscht habe, gut, auch dir einen genauen und geordneten Bericht zu schreiben,
4 damit du weißt, wie wohlbegründet die Dinge sind, die du gelehrt wurdest.
5 In den Tagen des Herodes, König von Jehudah, war ein Kohen namens Secharjah, der zur Abteilung des Avija gehörte. Seine Frau gehörte zu den Nachkommen Aharons, und ihr Name war Elischeva.
6 Beide waren gerecht vor YAHWEH, untadelig hielten sie alle Mizvot und die Weisungen Adonais.
7 Aber sie hatten keine Kinder, weil Elischeva unfruchtbar war; und sie waren beide schon recht alt.
8 Einmal, während Secharjah seine Pflichten als Kohen erfüllte – seiner Abteilung oblag nach der Ordnung der Dienst vor YAHWEH –,
9 wurde er (wie es Brauch war unter den Kohanim) durch das Los erwählt, den Tempel zu betreten und Weihrauch zu verbrennen.
10 Das ganze Volk war draußen und betete, während der Weihrauch verbrannt wurde,
11 als ihm ein Engel Adonais erschien und rechts vom Räucheraltar stand.
12 Secharjah war zutiefst erschrocken und wurde bei dem Anblick von Entsetzen gepackt.
13 Aber der Engel sagte zu ihm: » Hab keine Angst, Secharjah; denn dein Gebet ist erhört worden. Deine Frau Elischeva wird dir einen Sohn tragen, und du sollst ihn Yochanan (Johannes) nennen.
14 Er wird deine Freude und dein Entzücken sein, und viele Menschen werden sich freuen bei seiner Geburt,
15 denn er wird groß sein vor den Augen Adonais. Er soll niemals Wein oder anderen Alkohol trinken, und er wird bereits von Mutterleib an mit dem Ruach Ha Kodesch erfüllt sein.
16 Er wird viele im Volk Israel zu Adonai, ihren Elohim, führen.
17 Er wird Adonai vorausgehen im Geist und in der Macht Elijahus, um die Herzen der Väter ihren Kindern zuzuwenden und die Ungehorsamen der Weisheit des Gerechten, um Adonai ein zugerüstetes Volk zu bereiten. <<
18 Secharjah sagte zu dem Engel: » Wie kann ich dessen gewiss sein? Denn ich bin ein alter Mann; und auch meine Frau ist fortgeschritten an Jahren. <<
19 » Ich bin Gavri-el <<, antwortete ihm der Engel, » und ich stehe in der Gegenwart YAHWEHS. Ich bin gesandt, zu dir zu sprechen, dir diese gute Nachricht zu bringen.
20 Weil du nicht geglaubt hast, was ich sagte, was erfüllt werden wird, wenn die Zeit kommt, wirst du stumm sein, unfähig zu sprechen, bis zum Tag, an dem diese Dinge geschehen. <<
21 In der Zwischenzeit wartete das Volk auf Secharjah; sie waren überrascht, dass er so lange im Tempel blieb.
22 Doch als er herauskam und nicht zu ihnen sprechen konnte, merkten sie, dass er im Tempel eine Vision gehabt hatte; unfähig zu sprechen, verständigte er sich mit ihnen mittels Zeichen.
23 Als seine Zeit des Dienstes im Tempel vorüber war, kehrte er nach Hause zurück.
24 Daraufhin empfing seine Frau Elischeva, und sie zog sich für fünf Monate zurück und sagte:
25 » Adonai hat das für mich getan, er hat mir zu dieser Zeit besondere Gunst erwiesen, damit meine öffentliche Schmach getilgt wird. <<
26 Im sechsten Monat wurde der Engel Gavri-el von YAHWEH in eine Stadt im Galil mit Namen Nazeret gesandt,
27 zu einer Jungfrau die mit einem Mann namens Josef aus dem Haus Davids verlobt war; der Name der Jungfrau war Mirjam.
28 Der Engel trat zu ihr und sagte: » Shalom, Bevorzugte! Adonai ist mit dir! <<
29 Sie war sehr beunruhigt durch seine Worte und fragte sich, was das wohl für ein Gruß sei.
30 Der Engel sagte zu ihr: » Hab keine Angst Mirjam, denn du hast besondere Gunst gefunden bei YAHWEH.

31 Sieh! Du wirst schwanger werden, du wirst einen Sohn gebären und du sollst ihn **YAHSHUAH** nennen.

32 Er wird groß sein, er wird Sohn von Ha Eljon genannt werden. Adonai, YAHWEH, wird ihm den Thron seines Vorvaters David geben;

33 und er wird herrschen über das Haus Ja-akovs für immerdar – sein Reich wird kein Ende nehmen. <<

34 >> Wie kann das sein <<, fragte Mirjam den Engel, >> da ich doch eine Jungfrau bin? <<

35 Der Engel antwortete ihr: >> Der Ruach Ha Kodesch wird über dich kommen, die Macht Ha Eljons wird dich bedecken. Deshalb wird das heilige Kind, das dir geboren wird, der Sohn YAHWEHS genannt werden.

36 Du hast eine Verwandte, Elischeva, die ist eine alte Frau; und jeder sagt, sie ist unfruchtbar. Aber sie hat einen Sohn empfangen und ist im sechsten Monat schwanger!

37 Denn bei YAHWEH ist nichts unmöglich. <<

38 Mirjam sagte: >> Ich bin die Dienerin Adonais; mir geschehe, wie du gesagt hast. <<

39 Ohne Verzug machte Mirjam sich auf den Weg und eilte in die Stadt im Hügelland von Jehudah,

40 wo Secharjah lebte, ging in sein Haus und begrüßte Elischeva.

41 Als Elischeva Mirjams Gruß hörte, bewegte sich das Kind in ihrem Bauch, Elischeva wurde erfüllt mit dem Ruach Ha Kodesch

42 und fing laut an zu sprechen: >> Wie gesegnet bist du unter den Frauen! Und wie gesegnet ist das Kind in deinem Schoß!

43 Doch wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommen sollte?

44 Denn sobald der Klang deines Grußes meine Ohren erreichte, hüpfte das Kind in meinem Schoß vor Freude!

45 Du bist wahrhaftig gesegnet, weil du geglaubt hast, dass die Verheißung, die Adonai dir gegeben hat, erfüllt werden wird. <<

46 Da sagte Mirjam: >> Meine Seele verherrlicht Adonai;

47 und mein Geist freut sich in YAHWEH, meinem Retter,

48 der Beachtung geschenkt hat seiner Magd in ihrer Niedrigkeit. Denn – stell dir vor! – von nun an werden mich alle Generationen gesegnet nennen!

49 Der Mächtige hat große Dinge für mich getan! Wahrhaftig, sein Name ist heilig;

50 und in jeder Generation hat er Erbarmen mit denen, die ihn fürchten.

51 Er hat mächtige Taten vollbracht mit seinem Arm, hat, die sich insgeheim überhoben, vertrieben,

52 Herrscher von ihren Thronen gestoßen, die Niedrigen erhöht,

53 die Hungrigen mit guten Dingen gesättigt, die Reichen aber mit leeren Händen fortgeschickt.

54 Er hat sich auf die Seite seines Knechtes I srael gestellt, im Gedenken an die Barmherzigkeit,

55 die er unseren Vätern verheißt hat, Avraham und seiner Nachkommenschaft für alle Zeit. <<

56 Mirjam blieb etwa drei Monate bei Elischeva und kehrte dann nach Hause zurück.

57 Die Zeit kam, dass Elischeva ihr Kind bekommen sollte, und sie gebar einen Sohn.

58 Ihre Nachbarn und Verwandten hörten, wie gut Adonai zu ihr gewesen war, und freuten sich mit ihr.

59 Am achten Tag kamen sie, um die Berit Milah am Kind zu vollziehen. Sie wollten ihn gerade Secharjah nennen nach seinem Vater,

60 als seine Mutter anhub und sagte: >> Nein, er soll Yochanan (Johannes) heißen. <<

61 Sie antworteten ihr: >> Keiner deiner Verwandten trägt diesen Namen <<,

62 und sie machten seinem Vater Zeichen, um herauszufinden, wie er ihn nennen wollte.

63 Er winkte nach einer Schreiftafel und schrieb zur Überraschung aller auf: >> Sein Name ist Yochanan. <<

64 In diesem Augenblick erlangte er die Fähigkeit zu reden zurück, und seine ersten Worte waren eine Berachah (Segnung) an YAHWEH.

65 Alle ihre Nachbarn wurden vor Ehrfurcht ergriffen; und im ganzen Hügelland von Jehudah sprachen die Leute über all diese Dinge.
66 Jeder, der davon hörte, sagte zu sich: >> Was wird aus diesem Kind noch werden? << Denn es war ganz deutlich, dass die Hand Adonais mit ihm war.
67 Sein Vater Secharjah wurde erfüllt mit dem Ruach Ha Kodesch und sprach folgende Prophezeiung:
68 >> Gelobt sei Adonai, der Elohim Israels, weil er sein Volk angesehen und ein Lösegeld zu seiner Befreiung gegeben hat,
69 indem er uns einen mächtigen Erlöser erweckt hat, der ein Nachkomme seines Knechtes David ist.
70 Es ist genauso, wie er gesprochen hat durch den Mund des Propheten von Anbeginn an -,
71 dass wir von unseren Feinden erlöst werden sollen und von der Macht aller, die uns hassen.
72 Das ist geschehen, damit er erweise die Barmherzigkeit, die unseren Vätern verheißen ist – dass er seinen heiligen Bundes gedenke,
73 des Eides, den er vor Avraham Avinu geschworen hat,
74 uns zu gewähren, dass wir, befreit von unseren Feinden, ihn ohne Furcht dienen werden,
75 in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm alle unsere Tage.
76 Du, Kind, wirst ein Prophet Ha Eljons genannt werden; du wirst vor YAHWEH einhergehen und seinen Weg bereiten,
77 indem du das Wissen unter seinem Volk verbreitest, dass die Erlösung kommt durch die Vergebung der Sünden,
78 durch die zärtlichste Barmherzigkeit unseres YAHWEHS, der die Sonne aufgehen lässt, uns vom Himmel her anzusehen,
79 zu scheinen auf jene in der Finsternis, die leben im Schatten des Todes, und zu leiten unsere Füße auf den Weg des Friedens. <<
80 Das Kind wuchs und wurde stark im Geist, und es lebte in der Wüste, bis die Zeit für es kam, öffentlich in Israel aufzutreten.

Er wohnte („tabernakelt“) buchstäblich unter den Menschen, war es nicht so? Die Jahre sind alle falsch, ebenso gut auch die Vermutung darüber wann sie begannen. Aber selbst wenn die Welt auf diesem System beharrt, lässt uns noch mehr Unsinn anzuschauen. Über Jahre hinweg haben die Medien mit der Öffentlichkeit „Gehirnwäsche“ betrieben, die Menschen in den Glauben zu leiten, das Jahr 2000 sei der Beginn des 21. Jahrhunderts. Ein Fernsehmoderator bemerkte, „Dies wird das letzte Weltserienspiel (US-Baseball) des Jahrtausends sein. Er sagte das im Jahr 1999! Das 20. Jahrhundert begann am 1. Januar 1901 und das Jahrhundertjahr 2000 kann überhaupt nicht als der Beginn des 21. Jahrhunderts ausgerufen werden. Wenn Du zählen kannst, dann denke an 2000 Penny. Da gibt es in einem Dollar 100 Penny und in 20 Dollars 2000 Penny. Wenn Du denkst, Du beginnst Deinen 21. Dollar mit dem 2000 Pennystück, ist das eine richtig schlechte Mathematik. Das 19. Jahrhundert bezog das Jahr 1900 mit ein. Gelehrte sind dadurch nicht getäuscht und die Geschichte wird diesen schweren Fehler aufzeichnen. Ich weise darauf einfach hin, um aufzuzeigen, wie einfach die Massen, mit öffentlichen Irrtümern, fehlgeleitet werden können.

Die Satanisten und Zauberer wissen mehr über die verdeckten Ursprünge der christlichen Traditionen und lachen oft hinter ihrem Rücken. Einer sagte: Die Nazarener-Barbarische-Kirche (die in der Hand der Barbaren) hat die Traditionen des Volkes (der heidnischen Menschen) gestohlen; was sie nicht hätten aufnehmen können, verdrehten sie in ihren eigenen perversen Fantasien, um es aufnehmen zu können (gezeichnet Cernunnos><Satan). Ich glaube, das Böse ist real und die aufgenommenen Irrtümer sind ein äußeres Zeichen der Rebellion gegen

יְהוָה
יְהוָה

YAHWEH יְהוָה . Es ist also wahr, dass ein Täuscher (Lügner) in unserer Mitte ist und seinen Samen (Lehren) ausgesät hat.

Gilyahna (Offenbarung) 12,9

Der große Drache wurde hinausgeworfen, die alte Schlange, auch bekannt als der Teufel und Satan (der Widersacher), der, der die ganze Welt in die Irre führt. Er wurde auf die Erde hinuntergeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinuntergeworfen.

Herr Exiguus war fromm, aufrichtig und hatte großen Eifer, jedoch war er getäuscht und hatte einen Mangel an Erkenntnis. Lehrer sagten, es wäre keine gute Idee, den Kalender zum korrekten Jahr hin zu verändern, weil es ja gleichzeitig dadurch die Kinder verwirren würde. Wer ist der wirkliche „Spinner“, derjenige, der die Wahrheit ignoriert und in Fantasien schwelgt oder derjenige, der die Illusionen als das enttarnt, was sie wirklich sind? Erfundene,

יְהוָה
יְהוָה

menschengemachte Praktiken der Anbetung YAHWEHS יְהוָה sind nicht neu und YAHWEH hat seinem Volk mehrere deutliche Gebote gegeben, in denen er verbot, IHN in heidnischen Mustern anzubeten oder irgendetwas zu der Befolgung, betreffend SEI NER Anbetung, hinzuzufügen. Während des Auszugs aus Ägypten imitierten die Kinder Israels die heidnischen Ägypter, als sie



die Apis (das goldene Kalb) anfertigten. Es war niemals ihre Absicht SEI NEN Anstoß zu erregen, sondern sie bauten einen Altar und gingen am folgenden Tag darauf hin, um für ihn zu opfern. Aber sie „mixten“ einen gewöhnlichen ägyptischen Brauch in diese Anbetung zu IHN mit hinein. Dieses „Kalb“ hatte eine Sonnenscheibe zwischen den Hörnern. Es war auch in der Zeit des Frühlings, als ein „Kalb“ oder Stier ein wichtiges heidnisches Element war. Erinnerung Dich, die Sonne war in der Konstellation von Taurus (dem Stier). Wenn etwas heidnisch ist, selbst wenn es durch Tarnung in den Hintergrund gesetzt wurde, sollten wir uns sehr davor fürchten, es mit in die Anbetung hineinzumischen. YAHWEH hat sich nicht verändert!

Shaul (Paulus) schrieb zu den Ephesern, den Menschen, die vorher Heiden gewesen waren, aber in den Weg der Wahrheit (Torah) hinein konvertiert waren. Er warnte sie durch die folgenden Texte und dies sind auch die Texte, die ich im Gehorsam anspreche, um auch Dich zu warnen:

Ephsiah (Epheser) 5, 5-16

5 Denn dessen könnt ihr gewiss sein: Jeder unzüchtige, unreine oder habgierige Mensch – das heißt, jeder Götzendiener – hat keinen Anteil am Reich des Messias und YAHWEHS.

6 Lasst euch von niemanden mit trügerischer Rede in die Irre führen; denn wegen dieser Dinge kommt YAHWEHS Gericht über die, die ihm ungehorsam sind.

7 Also macht euch nicht gemein mit ihnen!

8 Denn ihr pflegtet Finsternis zu sein; doch jetzt, vereint mit dem Adonai (Rabbi), seid ihr Licht. Lebt wie Kinder des Lichts,

9 denn die Frucht des Lichts besteht in jeder Form der Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit –

10 versucht zu entscheiden, was dem Adonai (Rabbi) gefällt.

11 Habt nichts zu tun mit den Werken, die die Finsternis hervorbringt, sondern macht sie vielmehr offenbar,

12 denn es ist schändlich, auch nur von den Dingen zu sprechen, die die Menschen im geheimen tun.

13 Alles aber, was dem Licht ausgesetzt wird, wird ganz deutlich offenbart als das, was es ist

14 denn alles, was offenbart ist, ist ein Licht. Darum heißt es: >> Steh auf Schläfer! Erhebe dich von den Toten, und der Messias wird auf dich scheinen! <<

15 Deshalb habt sorgfältig acht, wie ihr euer Leben führt – lebt weise, nicht unweise.

16 Nutzt eure Zeit wohl, denn es sind böse Tage.

Wir müssen alle Dinge prüfen und schauen, ob sie in Übereinstimmung mit dem Wort (Torah) getan werden. „Licht“ ist Torah (Gesetz – Altes Testament) und „Finsternis“ ist Gesetzlosigkeit. Epheser 6 bespricht den Panzer Elohims.

Epheser (Epheser) 6

1 Kinder was ihr tun sollt in der Vereinigung mit YAHWEH, ist, euren Eltern gehorchen, denn das ist recht.

2 >> Ehre deinen Vater und deine Mutter << - das ist das erste Gebot, das eine Verheißung verkörpert -,

3 >> damit es dir gut gutgehen möge und du lange lebest im Land. <<

4 Väter, ärgert eure Kinder nicht und bringt sie nicht gegen euch auf; zieht sie vielmehr groß in der Zucht und Führung YAHWEHS.

5 Sklaven gehorcht euren menschlichen Herren mit derselben Furcht, demselben Zittern und derselben Aufrichtigkeit, mit der ihr dem Messias gehorcht.

6 Gehorcht nicht nur, um ihre Gunst zu gewinnen, indem ihr nur dient, wenn sie euch beobachten; sondern dient wie Sklaven des Messias und tut, was YAHWEH will, von ganzem Herzen.

7 Arbeitet bereitwillig als Sklaven, als Menschen, die nicht nur Menschen dienen, sondern YAHWEH.

8 Denkt daran, dass, wer immer gute Arbeit tut, sei er nun Sklave oder Freier, von YAHWEH belohnt werden wird.

9 Und Herren, behandelt eure Sklaven ebenso. Droht ihnen nicht. erinnert euch daran, dass ihr im Himmel beide denselben Herrn habt, und er hat keine Günstlinge.

10 Schließlich: Werdet mächtig in der Vereinigung mit YAHWEH, in der Vereinigung mit seiner mächtigen Kraft.

11 Gebraucht die ganze Rüstung und alle Waffen, die YAHWEH euch zur Verfügung stellt, damit ihr gegen die trügerischen Taktiken des Widersachers bestehen könnt.

12 Denn wir kämpfen nicht gegen Menschen, sondern gegen die Herrscher, Oberen und kosmischen Mächte, die diese Finsternis regieren, gegen die geistlichen Kräfte des Bösen im himmlischen Reich.

13 So ergreift jedes Stück der Waffenrüstung, die YAHWEH zur Verfügung stellt; damit ihr, wenn der böse Tag kommt, widerstehen könnt; und wenn die Schlacht gewonnen ist, werdet ihr noch immer stehen.

14 Deshalb steht! Habt den Gürtel der Wahrheit um eure Hüften geschnallt, legt die Gerechtigkeit als Brustschild an

15 und tragt an euren Füßen die Bereitschaft, die aus der Guten Nachricht des Schalom kommt.

16 Tragt allezeit den Schild des Vertrauens vor euch her, mit dem ihr alle flammenden Pfeile des Bösen auslöschen könnt.

17 Und nehmt den Helm der Erlösung; zusammen mit dem Schwert, das der Geist gibt, das heißt, dem Wort YAHWEHS;

18 und betet dabei allezeit, mit allen Gebeten und Bitten, im Geist, wachsam und beständig, für das ganze Volk YAHWEHS.

19 Und betet auch für mich, dass wir, wann immer ich meinen Mund öffne, die Worte gegeben werden, kühn das Geheimnis der Guten Nachricht zu verkünden,

20 für die ich ein Botschafter in Ketten bin. Betet, dass ich kühn rede, so, wie ich es sollte.

21 Damit ihr darüber informiert seid, wie es mir geht und was ich tue, wird Tychikus, der liebe Bruder und ein treuer Arbeiter für YAHWEH, euch alles erzählen.

22 Aus diesem Grund habe ich ihn zu euch geschickt, damit ihr wisst, wie es um uns steht und damit er euch tröste und ermutige.

23 Schalom den Brüdern. Möge YAHWEH der Vater und der Adonai YAHSHUAH, der Messias, euch Liebe und Vertrauen geben.

24 Gnade allen die unseren Adonai, YAHSHUAH den Messias, mit nie erlöschender Liebe lieben.

Wir müssen den Gürtel der Wahrheit (die Torah) anschnallen.

Wir müssen standhaft sein oder ergreifen den Schild von emunah (Treue); wir müssen unsere Füße beschuhen (unseren Weg) in Frieden (Torah); und das **Schwert des Geistes führen, welches das Wort Elohim YAHWEHS (die Torah) ist**. Dies ermöglicht uns, dass wir auf stabilem Grund, gegen die Lügen, im Kampf stehen können, die gesät werden von Herrschern, Mächten und geistlichen Gewalten in dieser verfinsterten Welt. Lügen, Betrügereien und Entschuldigungen sind die Stürme und Winde, die gegen „das Haus“ blasen, das wir gebaut haben – diesen Wolkenkratzer mit fehlenden Nieten oder denjenigen mit Nieten. Das Fundament, die Torah, ist kein sich verändernder Sand. So wie es in der Torah geschrieben steht, so gehen wir darin. Der weise Mensch wird auf ihr, als sein Fundament, bauen! Das Fleisch muss durch das praktizieren eines Wandels im Licht der Torah gezüchtigt werden. (Hebräer 5,14)

Ivrim (Hebräer) 5,14

Feste Speise hingegen ist für die Reifen, für die, deren Fähigkeiten durch ständige Übung in der Unterscheidung von Gut und Böse ausgebildet wurden.

Es ist so, wenn Gesetzlosigkeit sich naht, werden wir standhaft sein. Was ein Rabbi seinen Studenten lehrt ist die Torah; so auch unser Rabbi. Ein Rabbi bindet und „lässt frei“. Wenn ein Student daran geht zu fragen, „ Was lehrt die Torah über dieses...“, wird jeder Rabbi nach seiner Erkenntnis und seinen Fähigkeiten antworten, die er von der Torah gelernt hat. Wenn die Torah etwas verbietet, ist das Handeln gebunden. Wenn die Torah es erlaubt, dann ist das Handeln „frei“. Ohne Torah ist ein Pfarrer, Pastor oder Lehrer „blind“; und wenn der Blinde einen

Blinden leitet, werden beide in eine Grube fallen. YAHSHUAH gab uns Sehkraft, so werden wir nicht blind sein. Heidentum befleckt uns.



YAHSHUAH gab uns die „Schlüssel“ zu dem Königreich, die Torah, die auf unsere Herzen geschrieben ist. Er hinterließ uns die Autorität zu „binden“ und zu „lösen“. Ich binde



nicht jedes Ding allein, aber mit dem Geist von YAHSHUAH. Wir Nazarener auf der ganzen Welt können binden und lösen und wir haben die Dinge gebunden, die in dieser Schrift freigelegt wurden. Wir entblößen diese als falsche Anbetung. Für dieses werden wir leiden und wenn wir auch zum Frieden kommen, so werden doch einige dafür getötet werden. Die Kaufleute haben zu viel zu verlieren. Wir sehen, dass „die Messe“ an Weihnachten (Christ's Mass), eigentlich eine Sing- und Tanzunterhaltung ist, die nun schon gut über 1000 Jahre gebraucht worden ist, die Ansammlungen des Reichtums aufzunehmen. Dieses Versammeln am Sonntag ist in die protestantischen Versammlungen übertragen worden. Sie übernahmen die Opfersammlungen, den inneren „Altar“ (der ein Überbleibsel von der Mandäischen Messe ist), Sonntag, Kirchtürme



und den Römischen Kalender mit all seinen Festen. Dies alles wurde verkleidet in glänzende und strahlende Kleider, zu tarnen die heidnische Torheit. Die Protestanten ließen aber die Bilder von Menschen hinter sich, aber es hielt sie nicht ab, das Zeichen des „Kreuzes“ aufzunehmen, welches mit Konstantin begann. Und sodann haben einige, wenn nicht sogar die meisten, die „Heilige-**Verrücktheit**“ der „Gewährung der Gnade“ zu einem großen Grad angenommen. Die wöchentliche Ausplünderung der Herde wird durch die Heilige Schrift überhaupt nicht gerechtfertigt. Da ist kein Gesetz, das „**verlangt**“, dass ein jeder an einer wöchentlichen Versammlung teilzunehmen habe, aber der Katholizismus führte eine sonntägliche Anwesenheitsverordnung ein, welches zu einer „Todsünde“ wurde, wenn jemand fehlte. Wir sollen von uns selbst aus „die Versammlungen“ nicht verlassen, hier wird aber von den 3 jährlich vereinbarten Zeiten Pessach, Schawuoth und Sukkot (Laubhüttenfest) gesprochen und nicht von einer wöchentlichen Regelung. Sogar einiges von diesem ist allein nur bindend für Männer über 20 Jahre und mehr. Synagogen sind Plätze, um die Torah, die Propheten und Schriften zu studieren und um Menschen zu erziehen, auch die Proselyten. Die wahre Religion des Messias wird „Judentum“ gerufen oder noch genauer Yahudaismus, die Anbetung von YAH. Viele sind geschockt zu erfahren, dass er ein Rabbi ist; aber es macht noch viel nervöser zu realisieren, dass er eben auch **kein** Christ ist. Er praktizierte niemals – noch tut er es jetzt – irgendetwas, was die Christenheit praktiziert. Er ist kein Katholik, Baptist, Pfingstler, Mormone oder Presbyterianer; sondern er ist ein orthodoxer Rabbi von der Sekte der Nazarener. Die Tatsache, dass er auf die Erde zurückkommen wird, um die Erde zu beherrschen, ist keine gewöhnliche Botschaft die Du hörst, doch wir sollen sie einer dem anderen erzählen, um einander mit dieser Erkenntnis zu trösten, so wie wir diesen Tag näher kommen sehen.

Tesloniqyah Alef (1.Thessalonicher) 4,18

Deshalb ermutigt einander mit diesen Worten.

Bei seiner Rückkunft erwarten diejenigen, die gestorben sind und dessen Name in der Rolle des Lebens (die mit den 7 Siegeln) geschrieben ist die Auferstehung. Dann werden wir, die wir am Leben sind, verwandelt und dies wird so schnell, wie ein Blinzeln mit den Augenlidern, gehen.

Qorintyah Alef (1.Korinther) 15,52

Es wird nur einen Augenblick dauern, einen Lidschlag lang, bei dem letzten Schofar. Denn der Schofar wird erschallen und die Toten werden auferweckt werden zum ewigen Leben, und auch wir werden verwandelt werden.

Der Rest wird von Verwunderung ergriffen sein. Dies wird sein, wenn die Elemente brennen werden.

Kepha Bet (2.Petrus) 3,7

Und durch dasselbe Wort werden der gegenwärtige Himmel und die gegenwärtige Erde, die bewahrt worden sind, bewahrt für das Feuer am Tag des Gerichts, wenn die gottlosen Menschen vernichtet werden.

Hast Du schon realisiert, dass Santa Claus (Weihnachtsmann) nicht in der Heiligen Schrift ist, aber wie haben wir diese Person bekommen und mit in den Eintopf gemixt? Eine Persönlichkeit, welche viele Gesichter zu vielen Menschen hat. Diese rätselhafte Illusion inspiriert alle Altersgruppen. Alte schamanische Höhlenzeichnungen, heidnisch germanische Gottheiten, Plätze von Kälte und Hitze in gleicher Weise, alle hatten dieses gesichtslose und namenslose Wesen schon lange bevor die Geschichte aufgezeichnet worden ist. Oder hat sich wenigstens die Erkenntnis über den sichtbaren Horizont von unserer Erkenntnis über das Vergangene erweitert? **Wer** Santa Claus (Weihnachtsmann) ist, wurde uns durch eine Geschichte der früheren Nordländer überliefert. Das allein ist die Wahrheit für die englische Welt, da andere

Sprachengruppen eine geteilte kulturelle Vergangenheit haben oder auch eine solche Person wie unseren Santa Claus. Du sollst allein das letzte „Echo“ bekommen über dessen, was die Person ist, weil die letzte große Veränderung von ihm innerhalb der letzten 70 Jahre stattfand – einer Generation oder Spanne eines durchschnittlichen Lebens. Im Erwachsenenalter, wenn es realisiert wurde, dass doch alles eine Erfindung ist, setzen die meisten Menschen es fort ihre Kinder zu belügen und so setzt sich dieser Kreis (Zyklus) weiter fort.

Das ganze Ziel von der Nimrodanbetung und der Persönlichkeit von Santa Claus scheint

beabsichtigt zu sein, damit unsere Anbetung vom Vater YAHWEH אֱלֹהֵינוּ
יְהוָה abgelenkt werden soll. Gerade der Ablauf von Ostern und Weihnachten selbst ist ein Entwurf des Widersachers, so ist es wirklich Satanismus in Verkleidung.



Wenn ein Mensch sich von diesen Dingen abwendet, werden andere kulturelle Repressalien (Druckmittel) ins Spiel gebracht und sie werden oft mit dem Namen „Geizhals“ bezeichnet. Wenn Du diese Schrift liest, ist sie „süß“, weil die Neugierde nach Wahrheit gesättigt wird, wenn Du es aber verdaut hast, dreht es dir den Magen sauer um, tut es das nicht? Lies Offenbarung 10,7-11.

Gilyahna (Offenbarung) 10,7-11

7 im Gegenteil, in den Tagen des Erschallens vom siebten Engel her, wenn er seinen Schofar erschallen lässt, wird der verborgene Plan YAHWEHS zur Vollendung geführt werden, die Gute Nachricht, wie er sie seinen Knechten, den Propheten, verkündet hat.

8 Als nächstes sprach die Stimme, die ich aus dem Himmel gehört hatte, abermals zu mir und sagte: >> Geh, nimm die Rolle, die offen in der Hand des Engels liegt, der im Meer und auf dem Land steht! <<

9 So ging ich hinüber zu dem Engel und bat ihn, mir die kleine Rolle zu geben; und er sagte zu mir: >> Nimm sie und iß sie. Sie wird in deinem Magen bitter werden, doch in deinem Mund wird sie süß wie Honig sein. <<

10 Ich nahm die kleine Rolle aus der Hand des Engels und aß sie; und in meinem Mund war sie süß wie Honig; doch nachdem ich sie hinuntergeschluckt hatte, wurde mein Magen bitter.

11 Dann wurde ich geheißt: >> Du musst abermals über viele Völker, Nationen, Sprachen und Könige weissagen. <<

Der größte Teil der Menschheit hält an der Anbetung Nimrods fest, sie wissen es nur nicht. Unglaubliche Mühen wurden oft aufgewandt, um jeden für die versteckten Programme des Widersachers gefügig zu machen, aber sie sehen nicht wie es geschieht. Die ganze Welt ist getäuscht. Es ist ein Krieg gegen die Wahrheit im Gange! Die überwältigende Mehrheit glaubt, dass am Anfang nichts da war; dann explodierte etwas. Durch Regen verwitterte und aufgelöste Felsen entwickelten sich zu Bausteinen des Lebens, schließlich wurden diese zu Biophysikern, die glauben, sie kämen von einem Felsen. Die zweitgrößte Felsenskulptur in der Welt, Mount Rushmore in den Black Hills (Schwarzen Bergen) von South Dakota, stellt die Gesichter von einigen Präsidenten der USA, wie George Washington, Thomas Jefferson, Theodor Roosevelt und Abraham Lincoln (jedes über 18 Meter hoch) dar. Wenn Du einen der Evolutionisten fragst, ob sie denken, dass das Universum solch eine Formation über eine Zeitperiode hinweg jemals selbst schaffen könnte, werden sie logischerweise zugeben, dass es unmöglich wäre. Doch glauben sie andererseits, dass das Universum den heutigen Menschen willkürlich schaffen konnte, der auf dem Felsen dargestellt worden ist! Der Widersacher möchte Menschen glauben lassen, dass es

keinen Schöpfer gibt und dass hilft ihm, weil er dadurch herangehen kann uns zu manipulieren, weil ja auch die meisten Menschen glauben, dass er (Satan) überhaupt nicht existiert.

Ist es möglich, dass die Erinnerung über die „Persönlichkeit“ von Santa Claus uns den ganzen Weg zu Nimrod, dem König von Babylon, Ninive und ganz Sumer, zurückführen kann? Wir haben sicherlich eine Menge von anderem „Gepäck“ von Babylon empfangen und es scheint auch alles eng miteinander verwandt zu sein. Man sollte sich die Geschichtszeit des Menschen wie einen sich ausdehnenden Küstenstreifen vorstellen, an dem heidnisches Gepäck und die Santa-ist-Nimrodvorstellung zusammen, durch einen alten einzelnen Ursprung, ans Land gespült wurde. Das Wort „Santa“ enthält all die Buchstaben des Wortes Satan, vielleicht als ein kleiner persönlicher Scherz von ihm. Und die Buchstaben werden allein durch eine andere Anordnung von dem richtigen Wort abgehalten. Wenn er dies baumeln lässt und wir nicht an einer Verbindung glauben, dann können wir es auch nicht empfangen oder bemerken, wenn er etwas anderes baumeln lässt; den SONNTAG.